

Barei sammelt Argumente für Standort Stetten a.k.M.

Gute Gespräche beim Besuch auf Truppenübungsplatz –
Lage und Ausbildung sprechen für Erhalt

STETTEN a.k.M. (sz) - Gestern haben der CDU-Wahlkreisabgeordnete Thomas Barei und sein Kollege aus dem Bundestag Ernst-Reinhard Beck, der aus Frohnstetten stammt und verteidigungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist, den Truppenübungsplatz Heuberg in Stetten am kalten Markt besucht. Die beiden Politiker führten dabei Gespräche mit dem Kommandanten des Truppenübungsplatzes, Oberstleutnant Eckbrett, dem Kommandanten des Kampfmittelbeseitigungszentrums, Oberst Freudenfeld, und dem Leiter des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums Stetten a.k.M., Hartmut Keßler. In diesen Gesprächen, die zeitlich im direkten Vorfeld der Entscheidung zum Stationierungskonzept stattfanden, wurden noch einmal alle Argumente gebündelt und aufeinander abgestimmt, die für den Erhalt der Bundeswehrstandorte im Wahlkreis sprechen.

Deutlich hervorgehoben wurde die gute Lage des Truppenübungsplatzes Heuberg Stetten a.k.M., der für die anderen Standorte im Wahl-

kreis gut zu erreichen ist. Das Stetterner Kampfmittelbeseitigungszentrum bildet die Soldaten für die Auslandseinsätze aus und sorgt dafür, dass diese im Einsatz hochprofessionell agieren und auf die Gefahren vor Ort reagieren können. Die Ausbildung am Kampfmittelbeseitigungszentrum hilft dabei, dass die Soldaten sicher und unbeschadet zurückkommen. Sie leisten einen außerordentlich wichtigen Beitrag nicht nur zum Schutz der Zivilbevölkerung, sondern auch zur Terrorabwehr.

„Durch den modernen und leistungsfähigen Ausbau der Standorte im Wahlkreis Zollernalb-Sigmaringen sind diese konkurrenzfähig und den neuen Herausforderungen der Bundeswehr gewachsen. Die Bundeswehr ist für unsere Region aber nicht nur ein wirtschaftlicher Faktor, sondern auch gesellschaftlich sehr wichtig und anerkannt. In der langen Zeit der Bundeswehr bei uns haben sich die Soldaten in unser Gemeindeleben integriert und fühlen sich von der regionalen Gesellschaft akzeptiert und aufgenommen“, sagte Barei bei seinem Besuch.



Thomas Barei (3.v.r.) ist nach seinem Besuch auf dem Truppenübungsplatz überzeugt vom Erhalt des Standorts Stetten a.k.M.

FOTO: PRIVAT